

7. Detmolder Hospiztage und Benefizkonzert am 17. und 18. April

Junge Menschen setzen sich mit dem Tod auseinander

Lippe/Detmold (ab). Hospiztage sind in Lippe seit Jahren zu einer guten Tradition geworden und haben durch die Wichtigkeit und die Vielfalt hospizlicher Themen in regelmäßigem Abstand viele Menschen angesprochen. Die 7. Detmolder Hospiztage sind für den Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst besondere Jubiläums-Tage, denn der Verein bietet in diesem Jahr ambulante Hospizarbeit bereits seit 15 Jahren an. Die Wichtigkeit dieses Angebotes für die Region unterstreichen die ständig ansteigenden Anfragen an den ehrenamtlichen Dienst. 110 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im vergangenen Jahr 193 schwerkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige und Freunde begleitet und unterstützt. Vor 10 Jahre waren es 64, 2005 97 Begleitungen.

Mit diesen Hospiztagen möchte der Verein vor allem auch junge Menschen ansprechen und in die Programme beider Tage einbeziehen. Entsprechend lautet das Motto diesmal »Hospiz bewegt – auch junge Menschen«. Die Jubiläums-Hospiztage in der Sparkassenzentrale in Detmold beginnen am Samstag, 17. April um 10.30 Uhr musikalisch mit der Schulband der Karla-Raveh-Gesamtschule aus Lemgo. Nach einer Begrüßungsrunde werden ab 11 Uhr Projektarbeiten junger Menschen vorgestellt. Mit dabei sind auch zwei Konfirmanden-Gruppen aus Hiddesen. »Das Thema Tod ist immer ein wichtiger Bestandteil in der Konfirmanden-Arbeit«, sagt Pfarrerin Juliane Arndt. Auch der diesjährige Vorstellungsgottesdienst stand unter der Überschrift »Abschied und Tod«. In der Vorbereitung darauf besuchten einige Jugendliche das stationäre Hospiz. Auch die Kindertrauergruppe »Sonnenstrahl« präsentiert sich auf den Hospiztagen und gibt Ein-



Ulrike Wahren, selbst Mitglied im Hospizverein, tritt beim Benefizkonzert am Sonntag, 18. April auf. Foto: privat

blicke in ihre Arbeit.

Der AHPB konnte zwei namhafte Referenten für seine Veranstaltung gewinnen. Rüdiger Barth, Leiter des vor gut einem Jahr gegründeten ersten deutschen Jugendhospizes, berichtet um 11.30 Uhr über seine Arbeit und steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung. Der bekannte Bestatter und Trauerbegleiter Fritz Roth aus Bergisch Gladbach hält um 13.45 Uhr einen Vortrag zum Thema »Mit jungen Menschen über Tod und Sterben reden« mit anschließender Diskussion. Die Mittagspause wird musikalisch untermalt vom Salonorchester des Grabbe-Gymnasiums. Während der gesamten Veranstaltung gibt es verschiedene Büchertische und Infostände, an denen Projekte vorgestellt werden. Am Sonntag, 18. April beginnt um 18 Uhr das Benefizkonzert »Hin-

hören« im Detmolder Sommertheater. Ulrike Wahren und ihr Mann Peter Stolle präsentieren eine Mischung aus Pop, Gospel, Soul, Folk und Jazz. Die A-cappella-Formation »Selbstlaut!« singt überwiegend deutschsprachig, neben einigen Stücken der »Wiseguys« auch Eigenkompositionen. Der Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe wurde im Mai 1995 gegründet, zwei Jahre zuvor hatten 12 Menschen die Arbeit aufgenommen. Heute hat der Verein über 800 Mitglieder, sechs hauptamtliche Mitarbeiterinnen und unterhält neben der Hauptgeschäftsstelle in Detmold auch jeweils ein Büro in Lemgo und Bad Salzuffen und hat eine Regionalgruppe in Extertal. Zu den Angeboten gehören die Sterbegleitung, dazu Grund- und Vertiefungskurse und verschiedene Trauergruppen. Der Verein

gibt die Zeitschrift »Blickwechsel« heraus.

»Es ist erstaunlich, dass wir schon 15 Jahre arbeiten«, freut sich die Vorsitzende Inge-Lore Brakemeier. Ziel der Arbeit sei, den Tod als Selbstverständlichkeit zu begreifen, ergänzt Geschäftsleiterin Ilse Böinghoff. Ulrike Wahren, selber Mitglied im AHPB unterstreicht: »Hospizarbeit ist nicht nur still und schwer, sondern auch mal laut und es wird gelacht!« »Ohne Lachen kann man das Thema oft nicht ertragen«, meint auch Inge-Lore Brakemeier.

Der Vorverkauf für das Benefizkonzert hat bereits begonnen. Erwachsene zahlen 18 Euro, für Schüler und Jugendliche kostet der Eintritt 9 Euro. Karten gibt es im »Haus der Musik, den Hospizbüros und an der Abendkasse. Weitere Infos zum Verein unter www.hospizlippe.de.